

Der Mythos „Himmelsfeuer“

Lange bevor das Polarlicht physikalisch erklärt werden konnte hatten sich die Menschen Gedanken über die möglichen Ursachen der seltsamen nächtlichen Erscheinungen gemacht.

In Regionen, in denen Polarlichter selten auftreten, sorgten sie für einige Verwirrung. So soll in der Antike ein römischer Kaiser Soldaten losgeschickt haben, weil er eine Aurora als untrügliches Zeichen für eine brennende Stadt deutete. Im Mittelalter wurden in **Mitteleuropa** fremdartige und seltene Erscheinungen erst einmal als Bedrohung interpretiert. Kein Wunder also, dass Polarlichter hier als Vorboten übler Kräfte galten: Das unheimliche, fahlrot und grün leuchtende Flackern wurde gar mit der Hölle oder dem Jüngsten Gericht assoziiert.

In **Nordeuropa** ist die Aurora borealis in den Wintermonaten dagegen eine ganz alltägliche Sache. Die Erscheinung war daher wenig gefürchtet und wurde sogar positiv gedeutet. So wurden die Lichtschleier unter anderem mit tanzenden Frauen in Verbindung gebracht.

In **Nordamerika** glaubten Indianer, dass die Aurora mit dem Treffen von Medizinmännern und Ahnen in Zusammenhang stehe, die Kontakt aufnehmen möchten. Die kanadischen Cree-Indianer sollen dagegen noch heute glauben, dass rotes Polarlicht Krankheit und Unheil ankündige.

Über das südliche Polarlicht sind kaum Mythen oder Sagen überliefert. Das hängt damit zusammen, dass es außer der **Südinself Neuseelands** kaum bewohnte Gegenden gibt, in denen es zu beobachten ist. Die Maoris brachten die Aurora australis mit einer Ahnengruppe in Verbindung, die vor langer Zeit ausgewandert sein soll.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

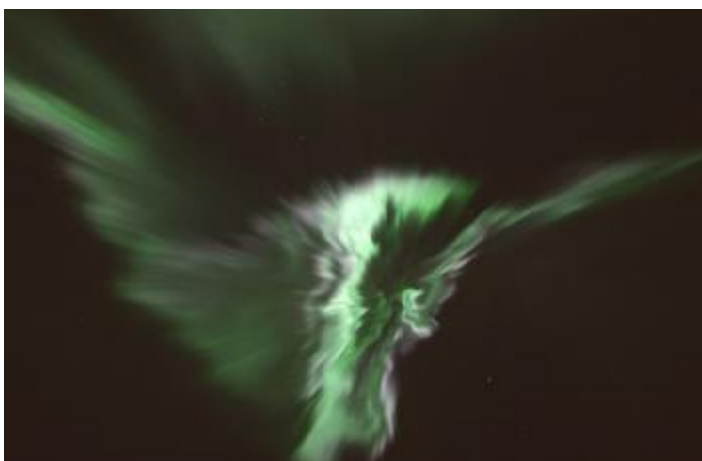


Abb. 4



Abb. 5

Aufgaben:

1. Gib jeder der fünf Polarlicht-Erscheinungen einen passenden „Titel“.
2. Überlege Dir zu einer der Erscheinungen eine fesselnde Geschichte, die die Himmelserscheinung zu erklären versucht. Versetze dich dazu in die Zeit zurück, in der man Polarlichter noch nicht wissenschaftlich erklären konnte!

(Bildquelle: www.spaceweather.com/aurora/gallery.html)